

HVO-Verbrauch steigt kräftig

UFOP: THG-Quotengesetz treibt HVO-Verbrauch

Berlin, 05. August 2026. Hydriertes Pflanzenöl (HVO) bestimmt die Absatzentwicklung für die Beimischung zu Dieselmotortreibstoff. Mit ca. 205.000 t verzeichnete HVO im Vergleich zum Vorjahreszeitraum eine deutliche Zunahme. Die Union zur Förderung von Oel- und Proteinpflanzen e. V. (UFOP) begründet diese Zunahme mit der Anhebung der THG-Quotenverpflichtung von 10,6 % 2025 auf 12 % 2026, der zum 01. Januar 2026 rückwirkende Wegfall der Doppelanrechnung von Biokraftstoffen aus bestimmten Abfallrohstoffen sowie die Regelung, dass Quotenverpflichtungen der Verpflichtungsjahre 2025 und 2026 nicht mit Übererfüllungen des jeweiligen Vorjahres erfüllt werden dürfen. Als Hauptgrund nennt die UFOP die gesetzlich vorgeschriebene Beimischungsgrenze von 7 % gemäß der Dieselnorm.

Im Mai 2026 blieb der Biodieselerverbrauch nach Angaben des Bundesamtes für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle, BAFA, mit 263.600 t gegenüber dem Vormonat nahezu unverändert, steigt im Jahresvergleich aber um knapp 39 %. Gleichzeitig nimmt der Absatz von HVO kräftig zu. So wurden in den ersten fünf Monaten des laufenden Jahres rund 270.700 t verbraucht und damit deutlich mehr als die lediglich 64.900 t des Vorjahres. Der Dieselerverbrauch erreichte etwa 2,4 Mio. t, was einem Anstieg von 16 % gegenüber dem Vormonat entspricht. Der Beimischungsanteil von Biodiesel und HVO lag mit 9,3 % um 2 % höher im Vergleich zum Vorjahreszeitraum und erreichte im April mit 11,3 % erstmals einen zweistelligen Anteil. Der Biodieselanteil bemisst sich, gemäß Dieselmotortreibstoffnorm, am Limit von max. 7 %. Linear auf das Kalenderjahr hochgerechnet würde der HVO-Verbrauch ca. 0,65 Mio. t und für Biodiesel 2,05 Mio. t erreichen, so die Schätzung der UFOP. Mit Blick auf das Quotenjahr 2027, ist allerdings die Fortsetzung der Verbrauchsentwicklung zu hinterfragen, gibt die UFOP zu bedenken. Gemäß dem novellierten THG-Quotengesetz steigt zwar die Quotenverpflichtung kräftig um 5,5 % auf 17,5 %, allerdings können die quotenverpflichteten Unternehmen der Mineralölwirtschaft die nicht genutzten THG-Quoten für die Anrechnung einsetzen. Die UFOP erwartet, dass der Quotenanstieg diese Quotenmengen kompensiert, so dass sich der physische Bedarf auf dem Niveau 2026 fortsetzen wird. Dies war das politische Ziel der von den Biokraftstoffverbänden geforderten und vom Bundestag beschlossene Vorziehung der Anhebung der Quotenverpflichtung für die Jahre 2027 (17,5 %) und 2028 (19,5 %).



Union zur Förderung
von Oel- und Proteinpflanzen e. V.

Herausgeber:

UFOP e. V.
Claire-Waldoff-Straße 7
10117 Berlin
Telefon +49 30 235 97 99 - 0
Telefax +49 30 235 97 99 - 99
E-Mail info@ufop.de
www.ufop.de

INFORMATION
Union zur Förderung von Oel- und Proteinpflanzen e. V.

Inlandsverbrauch Biokraftstoffe in Deutschland, in 1.000 t

	kumuliert						
	Jan.	Feb.	Mrz.	Apr.	Mai	2026	2025
Beimischung, Biodiesel (FAME), HVO	173,0	203,3	226,0	267,5	263,6	1.133,7	988,9
davon HVO	27,6	48,3	58,1	77,7	59,1	270,7	64,9
Dieselmkraftstoff	2.164,5	2.137,1	2.266,7	2.096,6	2.434,7	11.101,7	12.587,0
Diesel + Beimischung	2.337,5	2.340,4	2.492,8	2.364,2	2.698,3	12.235,4	13.575,9
Anteil Beimischung in %	7,4	8,7	9,1	11,3	9,8	9,3	7,3

Quelle: BAFA, AMI Anmerkung: keine Reinkraftstoffmengen berücksichtigt

Redaktionskontakt:

Dieter Bockey

Tel. 030 235 97 99 – 20

E-Mail: d.bockey@ufop.de

Kurzinfo UFOP e. V.:

Die Union zur Förderung von Öl- und Proteinpflanzen e. V. (UFOP) vertritt die politischen Interessen der an der Produktion, Verarbeitung und Vermarktung heimischer Öl- und Eiweißpflanzen beteiligten Unternehmen, Verbände und Institutionen in nationalen und internationalen Gremien. Die UFOP fördert Untersuchungen zur Optimierung der landwirtschaftlichen Produktion und zur Entwicklung neuer Verwertungsmöglichkeiten in den Bereichen Food, Non-Food und Feed. Die Öffentlichkeitsarbeit der UFOP dient der Förderung des Absatzes der Endprodukte heimischer Öl- und Eiweißpflanzen.